



LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 27/2009

3. Jahrgang

Nummer 70

28 September 2009

Themen in dieser Ausgabe:

Jugendfeuerwehr

- Rekordbeteiligung beim 4. Hansa-Park-Aktionstag, Seite 1 - 2

Ausbildung

- Ausschreibung eines Seminars „Frauen als Führungskräfte“, Seite 3

Technik

- Neue Normen, Seite 3 - 4

Veranstaltung

- Forum BE und „Feuermachen kulturell“, Seite 4 - 5

Aus den Mitgliedsverbänden

- Kalender-Einsatz für die FF gettorf, Seite 5

Jugendfeuerwehr



Rekordbeteiligung beim 4. Hansa-Park-Aktionstag

Ministerpräsident Peter Harry Carstensen sagt konkrete Unterstützung der Jugendfeuerwehren zu

KIEL / SIERKSDORF. Der 4. Aktionstag der Jugendfeuerwehren im „Hansa-Park“ sprengte am vergangenen Samstag (26.9.) zum vierten Mal in Folge alle Erwartungen: Über 5000 Angehörige der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehren kamen in den einzigen Freizeitpark am Meer – und damit erstmals mehr als die Hälfte aller Jugendfeuerwehrleute des Landes. Die Veranstaltung der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr im LFV gehört damit unumstößlich zum festen Bestandteil im Jahresprogramm des Feuerwehr-Nachwuchses.



Besondere Ehrung für einen besonderen Arbeitgeber: Ministerpräsident Peter Harry Carstensen und der stellv. Landes-Jugendfeuerwehrwart Wilfried Vater zeichnen Andreas Weber mit der Plakette „Jugendfeuerwehrfreundlicher Ausbildungsbetrieb“ aus. Im Hintergrund: Der Landes-Jugendfeuerwehrausschuss und Gäste.

Fotos: R. Bauer



Zum vierten Mal war auch der Schirmherr derselbe: Ministerpräsident Peter Harry Carstensen ließ es sich nicht nehmen, zusammen mit seinen Enkeln Linus und Gesche in den Hansa-Park zu kommen. Doch der Regierungschef hatte auch ernsthafte Aufgaben zu erfüllen: So stellte er sich dem Landes-Jugendfeuerwehrausschuss zum jugendpolitischen Gespräch im Rahmen eines gemeinsamen Frühstücks. Der stellv. Landes-Jugendfeuerwehrwart Wilfried Vater und Landes-Jugendreferent Holger Bauer erläuterten Carstensen die derzeitige Situation in den Jugendwehren des Landes und stellten die anhaltend positive Mitgliederentwicklung heraus. Der daraus resultierende erhöhte Bedarf an Ausbildung vor allem für junge Führungskräfte war dann das Schwerpunktthema. Wissentlich, dass keine erhöhten Zuschüsse des Landes zu erwarten sind, baten Vater und Bauer den Regierungschef, sich verstärkt als „Türöffner“ bei Vertretern der Wirtschaft zu engagieren. Den zugespielten Ball nahm Carstensen sofort an und vereinbarte für das Winterhalbjahr ein intensives Gespräch mit dem Vorstand der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr, um konkrete Schritte festzulegen.



Ministerpräsident Carstensen im Gespräch mit den Kreis-Jugendfeuerwehrwarten Dirk Tschechne (Stormarn), Björn Hufsky (Nordfriesland), Claus Jessen (Schleswig-Flensburg) und Lorenz Groth (Pinneberg). (v.r.)

Carstensen: „Wir müssen die besondere Bedeutung der Jugendfeuerwehren gegenüber Betrieben, IHK und Handwerkskammern deutlicher machen.“ Jugendfeuerwehren gehören zum Leben und zur Kultur des Landes unverzichtbar dazu, so der Ministerpräsident. „Jeder Jugendliche darf sich stolz fühlen, wenn er Mitglied in einer Jugendfeuerwehr ist.“ Trotz leerer Landeskasse verstehe sich die Landesregierung als Freund der Feuerwehren. Zitat Carstensen: „Wer keine Zuneigung zur Feuerwehr hat, sollte nicht in die Politik gehen.“ Zweite wichtige Aufgabe des Tages war die Auszeichnung des „jugendfeuerwehfreundlichsten Ausbildungsbetriebes“. In diesem Jahr darf diesen Titel die KFZ-Werkstatt „Amboss“ von Andreas Weber aus Oststeinbek (Kreis Stormarn) tragen. Weber legt seit seiner Firmengründung bei der Wahl seiner Auszubildenden besonderen Wert auf Mitgliedschaft in einer Jugendfeuerwehr.



Peter Harry Carstensen unterstrich die wichtigen Schlüsselqualifikationen, die Jugendliche in den Jugendfeuerwehren lernen und die sich damit auch zu guten Auszubildenden machen: „Jugendliche in den Jugendfeuerwehren lernen Teamarbeit, soziale Kompetenz und können effektiv eingreifen, wenn es zu Notfällen in Betrieben kommt. Außerdem ist die hier erlernte soziale Kompetenz genauso wichtig wie Mathe oder Latein“, sagte er. Insgesamt seien Feuerwehrangehörige immer eine Bereicherung für Betriebe“, meinte der Regierungschef. Er überreichte Andreas Weber als äußeres Zeichen eine Urkunde und ein Plexiglasschild, das künftige Kunden über das Engagement des Firmeninhabers aufklärt. Der 5. Aktionstag der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr findet am 25. September 2010 im Hansa-Park statt. (bau).

Ausbildung



Ausschreibung eines Seminars „Frauen als Führungskräfte“

In wohl allen Feuerwehren können wir uns auf die fachliche Kompetenz unserer Führungskräfte verlassen – in den Einsatzabteilungen ebenso wie in den Jugendfeuerwehren.

In einer traditionell von Männern geprägten Organisation wie der Feuerwehr werden von Führungskräften Verhaltensweisen praktiziert, die mehr dem männlichen als dem weiblichen Verhaltensspektrum zuzuordnen sind. Frauen in der Feuerwehr, bzw. in der Jugendfeuerwehr haben mit einigen dieser Verhaltensweisen oft Probleme und haben andererseits wenig Gelegenheit, spezifisch weibliche Stärken, wie z.B. Führungsaufgaben mit mehr emotionaler Kompetenz zu bewältigen. Neben anderen Ursachen ist dies mit ein Grund dafür, dass noch zu wenige Frauen in der Feuerwehr in Führungsverantwortung stehen.

In Zusammenarbeit mit der Firma „Kremke Managementtraining“ haben wir dieses Problemfeld aufgegriffen und bieten auch in 2009 bereits zum dritten Mal wieder ein spezielles Seminar zu diesem Thema an.

Wir laden daher alle interessierten weiblichen Führungskräfte aus Einsatz- oder Jugendabteilung herzlich ein, an der Veranstaltung am

Freitag – Sonnabend, 20. – 21. November 2009

teilzunehmen. Das Seminar findet im Jugendfeuerwehrzentrum in Rendsburg statt. Beginn ist am Freitag um 17 Uhr. Seminarschluss ist am Sonnabend um 17 Uhr. Das Seminar ist auf maximal 18 Teilnehmerinnen beschränkt. Dass die Fähigkeiten, die hier trainiert werden, nicht nur für Führungsaufgaben in der Wehr, sondern auch im Beruf und im Privatbereich von Nutzen sein können, versteht sich von selbst.

Das Seminar wird sehr abwechslungsreich mit vielen Fallbeispielen aus der Feuerwehrpraxis durchgeführt.

Der Eigenanteil beträgt 50 Euro pro Teilnehmerin. Das Seminar wird maßgeblich gefördert vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren des Landes Schleswig-Holstein. Es ist zudem Bestandteil der Image- und Werbekampagne des Landesfeuerwehrverbandes und der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr.

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl werden Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Anmeldung wird erst mit der Überweisung der Rechnung wirksam.

Kontakt: Bauer@LFV-SH.de, Tel. 0431 / 6032195

Technik

Neue Normen

Das Deutsche Institut für Normung (DIN) gibt folgende Neuerscheinungen des Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFV) bekannt:

E DIN 14151-1/A1 Sprungrettungsgeräte - Teil 1: Allgemeine Anforderungen, Prüfung; Änderung A1

Die vorgesehene Änderung der Norm erfolgt, um den Text des Unterabschnitts 4.5 zum Verletzungsrisiko der Halte- bzw. Bedienmannschaft und der zu rettenden Personen ausle-

gungsfrei zu formulieren. Die Anforderungen im Unterabschnitt 4.5 dienen vorrangig dem Schutz für das Bedien- bzw. Haltepersonal, weil die Verzögerungswerte, auch bei Aufprall im dafür vorgesehenen mittleren Bereich des Sprungrettungsgeräts, so hoch sind, dass Verletzungen der zu rettenden Person nicht immer auszuschließen sind. Auf diese Tatsache wird auch bereits im Vorwort der Norm wie folgt hingewiesen: "Auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch der Rettungsgeräte sind Verletzungsrisiken für die zu rettenden Personen nicht auszuschließen. Schau- und Übungsspringen mit Personen sind unzulässig."

Die zur Präzisierung notwendige Änderung der Normausgabe August 2004 wurde vom FNFV-Arbeitsausschuss NA 031-04-09 AA "Sonstige Ausrüstung - SpA zu CEN/TC 192/WG 5" erarbeitet.

E DIN 14530-8 Löschfahrzeuge - Teil 8: Löschgruppenfahrzeug LF-KatS für den Katastrophenschutz

Der Norm-Entwurf wurde vom Arbeitsausschuss NA 031-04-06 AA "Allgemeine Anforderungen an Feuerwehrfahrzeuge - Löschfahrzeuge - SpA zu CEN/TC 192/WG 3" erstellt und basiert auf dem Pflichtenheft "LF-KatS" des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) vom 2008-03-20. Dieses Dokument ist die vorgesehene Folgeausgabe der im April 2006 ersatzlos zurückgezogenen DIN 14530-8:1995-03 und wurde erstellt, weil sich der Normungsbedarf für ein Katastrophenschutz-Löschgruppenfahrzeug wieder ergeben hat.

Beim Löschgruppenfahrzeug LF-KatS handelt es sich um ein Löschfahrzeug für den bundeseigenen Katastrophenschutz mit einer vom Fahrzeugmotor angetriebenen Feuerlösch-Kreiselpumpe, einer Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe, einem Löschwasserbehälter und einer feuerwehrtechnischen Beladung für eine Gruppe. Das Fahrzeug dient überwiegend zur Brandbekämpfung, zum Fördern von Wasser - auch über lange Wegstrecken - und zum Durchführen einfacher Technischer Hilfeleistungen kleineren Umfangs. Es bildet mit seiner Besatzung eine selbständige taktische Einheit. Seine Besatzung besteht aus einer Gruppe (1/8).

Dieses neue Löschfahrzeug des Bundes erfüllt folgende Rahmenbedingungen:

- Löschfahrzeug mit Gruppenbesatzung und Löschwassertank;
- Wasserförderung, auch über lange Wegstrecken
- Unterstützung von kommunalen Feuerwehren und Landeseinheiten bei größeren Schadenslagen;
- Integrierbarkeit in die vor Ort bestehenden Feuerwehrstrukturen;
- autarke Einsetzbarkeit.

Um dies zu erreichen, wurde das neue Brandschutz-Fahrzeug des Bundes soweit wie möglich durch bestehende Normfahrzeuge des DIN/FNFV bzw. durch Module dieser Normfahrzeuge dargestellt.

Alle Neuerscheinungen sind direkt zu beziehen beim Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. 030 2601-2260, Fax 030 2601-1260, E-Mail: info@beuth.de.

Veranstaltung

Forum BE und „Feuermachen kulturell“



Die Kapazität des gemeinsamen Forums Brandschutzerziehung und -aufklärung, das am 16./17. Oktober 2009 in Berlin stattfindet, wurde kurzfristig erhöht. Dadurch stehen noch einige Restplätze zur Verfügung. Anbei sowie unter www.brandschutzaufklaerung.de finden Sie weitere Informationen zur Veranstaltung.

Im zeitlichen Zusammenhang mit dem Forum führt der DFV am 14./15. Oktober 2009 in Berlin ein Praxisseminar zum Thema „Feuermachen kulturell“ durch. Zielgruppe sind Feuerwehrführungskräfte und Multiplikatoren, Brandschutzerzieher/innen sowie thematisch interessierte Feuerwehrangehörige. Dies lässt sich zeitlich perfekt mit dem Forum Brandschutzerziehung verknüpfen. Hier gibt es ebenfalls freie Plätze bei begrenzter Teilnehmerzahl. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem beigefügten Programm.

Aus den Mitgliedsverbänden

Kalender-Einsatz für die Feuerwehr Gettorf

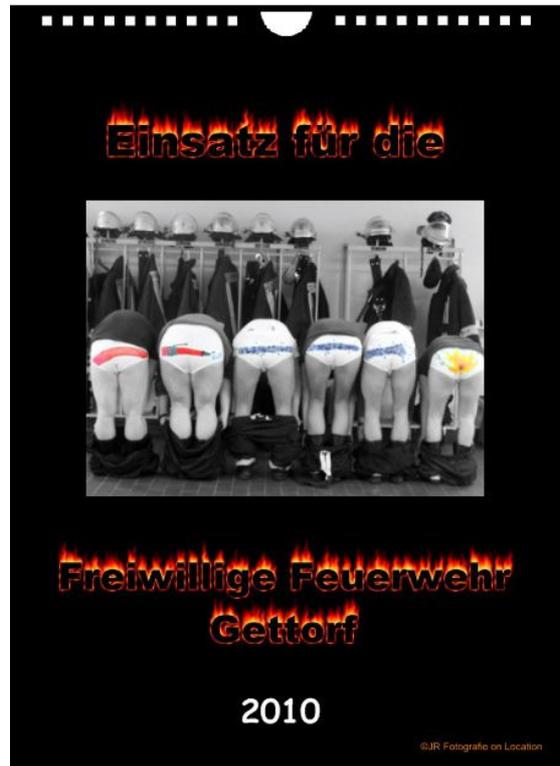
Einen ganz besonderen Einsatz haben einige Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Gettorf in den letzten Wochen gezeigt. Für das Jahr 2010 wurde ein Kalender mit 13 Fotos zum Thema Feuerwehr erstellt.

Die Idee gab es schon vor langer Zeit, aber an der Umsetzung hat es immer wieder gehakt. Der 130. Geburtstag der Wehr hat die Modelle motiviert, das Vorhaben endlich anzupacken. Es wurden bewusst Motive gewählt, die einen Bezug zu den Tätigkeiten der Feuerwehr haben, aber immer mit einem gewissen Funken Humor umgesetzt und kommentiert.

Wenn der Melder geht, sind die Kameraden zur Stelle, egal was sie vorher gerade getan haben, egal was sie gleich vorhatten und egal ob sie gerade perfekt aussehen oder nicht. Diese Menschen von nebenan sind auf den Kalenderblättern zu sehen und genau das macht den Kalender zu etwas Besonderem.

Wenn der Kalender Interessenten findet ist für das nächste Jahr ein weiterer Kalender, dann evtl.

mit Schwarzweiß-Aufnahmen der Feuerwehrmänner und –frauen, geplant. Der Kalender im DIN A4 Format kann gegen eine Spende von 15,- Euro bei der Feuerwehr Gettorf unter pressewart@feuerwehr-gettorf.de angefordert werden.



Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH-de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr

Träumen auch Sie von einem starken Auftritt?

Die NetzWerkstatt® ist langjähriger Partner der Feuerwehr Schleswig-Holsteins und erstellt professionelle Feuerwehr-Internetauftritte in allen Größenordnungen.

Wir helfen Ihnen beim

starken Auftritt für Ihre Feuerwehr

mit vernetzten CMS-Modulen und direktem Datenimport aus MP-Feuer



Hardware



XEKO Ltd.
Helge Haude
Flensburger Str. 10
D-24837 Schleswig
☎ +49-(0)4621-290029
☎ +49-(0)4621-997081
✉ info@xeko.de
🌐 www.xeko.de

Software



MP-SOFT-4-U GmbH
Peter Breuer
Am Breilingsweg 24
D-76709 Kronau
☎ +49(0)7253-957-641
☎ +49(0)7253-957-518
✉ info@mp-feuer.de
🌐 www.mp-feuer.de

Internet



die NetzWerkstatt®
Sven Probst
Kurze Straße 5
D-24768 Rendsburg
☎ +49-(0)4331-24700
☎ +49-(0)4331-24701
✉ info@die-netzwerkstatt.de
🌐 www.die-netzwerkstatt.de

Shop



hamburger-feuerwehr-shop.de
Kai Stolte Produktion
Hellkamp 12
D-20255 Hamburg
☎ +49-(0)40-8508285
☎ +49-(0)40-85157785
✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de
🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de